



Kleintierpraxis

Dr. med.vet. Christoph Rüedi

Hirsriedweg 3, 3177 Laupen Tel. 031 747 97 70, Fax 031 747 57 50

E-Mail info@ihrtierarzt.ch, www.ihrtierarzt.ch

Zecken

Weltweit gibt es mehr als 850 Zeckenarten, wobei drei Arten in Europa auf Katzen und Hunde übergehen können. *Ixodes ricinus*, der gemeine Holzbock, lebt als Freilandzecke in Wäldern, hohen Gräsern und an Wegrändern. *Rhipicephalus sanguineus*, die braune Hundezecke, mag kühlere Temperaturen nicht und hält sich dadurch meist in Ställen, Zwingern und Wohnungen/Tierheimen auf. *Dermacentor reticulatus*, die Auwaldzecke, ist in feuchteren Gebieten, Auwäldern und Mooren angesiedelt.

Wie entwickeln sich Zecken?

Die Entwicklung einer Zecke umfasst 4 Stadien: Ei, Larve, Nymphe und erwachsene Zecke. Um von einem Stadium ins nächste zu kommen braucht die Zecke eine Blutmahlzeit von einem Säugetier, Mensch oder auch von Zugvögeln. Der ideale Temperaturbereich für Zecken liegt zwischen 14° und 23°C, wobei die Aktivitäten der Zecke bereits bei viel tieferen Bodentemperaturen beginnen. In der Schweiz findet man Zecken je nach Witterung von März bis Oktober, gehäuft vor allem im Mai bis Juli und September/Okttober auf. Durch den Klimawandel kommen aber auch immer mehr Zecken im Winter vor.

Warum sind Zecken gefährlich?

Zecken übertragen Krankheiten, welche für Mensch und Tier gefährlich sein können. Durch häufigeres Reisen mit dem Tier wurden und werden auch andere Zeckenarten in die Schweiz eingeschleppt. Diese übertragen Krankheiten, welche vorher nur in wärmeren Ländern vorkamen. Die wichtigsten durch Zecken übertragene Krankheiten beim Hund sind: **Borreliose, Babesiose (Piroplasmose), Ehrlichiose**

(Rickettsiose) und die **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)**. Bei der Katze sind diese Erkrankungen selten.

- **Borreliose**

Symptome: Fieber, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, Gelenkentzündungen. Oft wird erst die Gelenkentzündung bemerkt. Auch kann ein Befall des Nervensystems und des Herzens vorkommen.

- **Babesiose (Piroplasmose)**

Die Babesien befallen und zerstören die roten Blutkörperchen. Deshalb wird bei der Babesiose als häufigstes Symptom Blutarmut festgestellt. Weitere Symptome können hohes Fieber, roter oder grünlicher Urin oder Gelbsucht sein. Ähnlich sind die Malaria-Symptome beim Menschen.

- **Ehrlichiose (Rickettsiose)**

Akut erkrankte Tiere können unter hohem Fieber, Apathie, Fressunlust, Lymphknotenschwellungen und Blutungen leiden.

Chronische Erkrankungen äussern sich in Abmagerung und haben eine grössere Blutungsneigung.

- **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)**

Die Symptome einer FSME sind oft nicht klar. Mattigkeit, Fieber und Bewegungsstörungen können Hinweise sein.

Kann man diese Krankheiten behandeln?

Ja. Allerdings kann die Behandlung aller dieser Krankheiten sehr therapieaufwändig und langwierig sein.

Kann ich mein Tier schützen?

Suchen Sie ihren Hund nach jedem Spaziergang auf Zecken ab und entfernen Sie diese durch rasches Herausziehen mit einer Zeckenzange oder noch besser mit einem Zeckenhaken. Die erwähnten Krankheiten werden nämlich nicht sofort, sondern nach Stunden oder sogar erst nach ein bis zwei Tagen übertragen. Besonders betroffen werden Ohren, Achseln, Innenschenkel und die Afterregion. Öl, Alkohol und andere Stoffe sollten bei der Entfernung von Zecken nicht zur

Anwendung kommen! Gegen Borreliose und Babesiose kann ihr Hund geimpft werden. Der Impfstoff schützt jedoch nicht gegen alle Erreger der Erkrankung. Prophylaktisch bieten spot-on Präparate oder Halsbänder einen guten Schutz gegen Zecken. Wir empfehlen die Anwendung eines Zeckenschutzmittels während der ganzen Zeckensaison. Wir beraten Sie gerne!

Gefahren im Ausland

Für Hunde und Katzen, die ins Ausland reisen oder von dort in die Schweiz gebracht werden, bestehen unter Umständen zusätzliche Risiken sich mit von Zecken, Sandmücken oder anderen Mücken übertragenen Krankheiten zu infizieren. Lassen Sie sich vor der Reise in ihrer Tierarztpraxis beraten!

Diese Informationen stützen sich auf Empfehlungen des ESCCAP (www.esccap.de). Für alle Fragen um ihr Tier helfen auch wir Ihnen gerne weiter!